

## Futtermischungen

Hungrige Jungvögel sperren meist bei Annäherung des Pflegers den Schnabel auf, so dass man leicht Futter verabreichen kann. Sie schlucken aber meist wahllos alles. Der Pfleger ist dafür verantwortlich, das Richtige in den Schnabel zu stecken.

**Futter zur Jungvogel-Aufzucht:** Mit den Ersatzfuttersorten Hackfleischmix, Quark-Ei-Mix und Beoperlen und mit Frischinsekten sind die Aufzuchterfolge recht gut. Auch Vögel, die als Erwachsene pflanzliche Nahrung fressen, ziehen ihre Jungen meist mit tierischer Nahrung auf, so dass diese Futtersorten auch für diese geeignet sind. Es gibt nur wenige Ausnahmen.

**Futter bei längerer Vogelhaltung:** Wenn z.B. verspätete, insektenfressenden Zugvögel über den Winter gebracht werden müssen, nehme ich das unten beschriebene Weichfutter und eine Futtermischung aus Quark und Herz. Die Futtermischungen bereite ich in größeren Mengen zu, teile sie in Portionen und friere sie ein.

**Rezepte:** Hackfleischmix = zweimal durchgedrehtes Rinderhack (beim Metzger extra sagen) plus ein Viertel bis ein Drittel der Hack-Menge eingeweichte Beoperlen, die zu Mus zerdrückt worden sind. Zusätze auf 500 g Futter-Ansatz: 1 Teel. Vitakalk oder 2 Teel. Korvimin (Vitaminmischungen, Korvimin nur beim Tierarzt), 1 Teel. Ca-Citrat (Apotheke). Das alles wird gut vermischt, es entsteht eine Art Mus, daraus formt man walnussgroße Bällchen und friert sie ein – Achtung, flach auslegen, damit sie gleichmäßig durchfrieren. Davon kann man täglich frisch Bällchen für Bällchen auftauen und verwenden.

Quark-Ei-Mix aus ungefähr: 1 **hartgekochtes** Ei, zerdrückt, plus 1 gr. Teel. Hüttenkäse oder Magerquark plus 1-1,5 Händevoll feine Haferflocken, Zusätze von 15 Tropfen Vitaminkonzentrat, 1 Messerspitze Futterkalk und 1 Messerspitze Ca-Citrat. Das Ergebnis soll locker sein, zu Häppchen formbar, kein Brei!



Auch das kann man portionsweise einfrieren und auftauen.

Quark-Ei-Mix kann man mit der Gabel mischen oder das Ei durch eine Kartoffelpresse drücken, spart Zeit.

Beoperlen gibt es im Zoohandel, für Jungvögel immer in Wasser einweichen, sie müssen bis in die Mitte weich geworden sein. In heißem Wasser dauert das nur ca. 20 Minuten. Vorsicht: je nach Charge können die Perlen auch schnell matschig werden, man muss das ausprobieren

Weichfutter: 4 Händevoll Trockenweichfutter Typ II, „grün“, Firma Claus, Limburgerhof, plus ½ Apfel, feingeschnitten, plus 2 Händevoll zarte Haferflocken plus 2 zerdrückte hartgekochte Eier plus 1 Esslöffel Hüttenkäse, Zusätze: 1 Teel. Ca-Citrat und 1 Teel. Korvimin. Ich friere davon einen großen Teil ein und taue nur soviel auf, wie ich in 2 Tagen verbrauche. Dieses Futter bekommen meine selbständig fressenden Jungvögel, zunächst gemischt mit Quark-Ei-Mix und anderem, was sie bis dahin gewöhnt waren. Die erwachsenen Insektenfresser bekommen nur noch an hohen Feiertagen was anderes außer diesem Weichfutter und tgl. ein paar Mehlwürmer.

Quark/Herz-Mischung: (ein Rezept vom Alpenzoo Innsbruck) 500 g Magerquark köcheln, bis er gerinnt. In ein Tuch schütten und Feuchtigkeit gründlich ausdrücken. Zurück bleiben ca. 70 g Quarkkrümel. Etwa 50 g gehacktes Rinderherz damit mischen, sowie 1 Teelöffel Korvimin bzw. Vitacombex plus Ca-Zitrat und 1 Teelöffel Babybreipulver oder Honig, verbessert den Geschmack. Eine andere Quelle rät, das Herz vorher anzudünsten. Ich lege es noch gefroren in ein Sieb und hänge dieses über den Quark, wenn ich ihn koche – erhitzt Herz und Quark zugleich. Die ganzen Zutaten mischt man mit einer Gabel und zerreibt die Krümel so fein, wie man es für die zu fütternden Vögel für angemessen hält.

Frischinsekten: Mehlwürmer, gefüttert mit Weizenkleie und Apfel, bevorzugt die weißen verfüttern, die sind frisch gehäutet. Gegebenenfalls halbieren, immer aber den Kopf vor dem Verfüttern an Jungvögel zerquetschen. Für Vögel, die selbständig fressen, muss man den Kopf nicht zerquetschen, die kümmern sich um solche Feinheiten selbst. Zophobas, wie Mehlwürmer behandeln, für Amseln, Stare, Mauersegler. Heimchen, Grillen: in der gewünschten Größe lebend kaufen, einfrieren, portionsweise auftauen und bei den größeren Exemplaren die sperrigen Beine und evtl. den Kopf abmachen, geht ganz leicht, solange sie noch gefroren sind. Weitere Möglichkeiten sind Wachsmotten und deren

Raupen, jeweils den Kopf vor dem Verfüttern zerquetschen. Fliegenmaden verfüttere ich weder lebendig noch tot. Manchmal warte ich, bis sie sich verpuppen, und verfüttere dann die Fliegen. Andere Vogelpfleger finden sie nicht so ekelhaft. Wenn man sie verfüttern will, sollte man die Maden vorher überbrühen oder sogar aufkochen, damit sie sicher tot sind. Sie sind im Prinzip gut verdaulich. Frischinsekten bekommt man in der Zoohandlung oder in Angelgeschäften, bei größerem Bedarf sind sie aber im Großhandel trotz der Versandkosten bedeutend billiger, z.B. Futtermittel Palmowski, Dormagen, Tel. 02133 – 215645-215649.

Kalk und Vitamine: Ca-Citrat bekommt man in der Apotheke, soll wesentlich besser vom Darm aufgenommen werden als das bekanntere Ca-Carbonat. VitaminD (Vigantol) gibt es auch in der Apotheke, rezeptpflichtig, kann der Tierarzt verschreiben. Korvimin ist ein sehr gutes Futterkalk- und Vitamin-Präparat, bekommt man aber nur vom Tierarzt. Vitacombex und Vitakalk bekommt man in der Zoohandlung. Vitamin D und der Ca-Zusatz sind bei Fleischnahrung wichtig, Fleisch ist sonst bei Vögeln ein Kalkräuber und kann bei Jungvögeln die Entwicklung stören, sagte mir ein Tierarzt im Tierpark. Die üblichen Futterkalk-Präparate enthalten für Vögel zuwenig Kalk, sagte er auch. Ich mische seitdem immer meinem Futterkalk direkt nach dem Öffnen der Packung zu einem Drittel Ca-Citrat bei.

Wasser: Da Jungvögel sich leicht verschlucken, bekommen sie durchweg statt Wasser als „Getränk“ bei mir einfach nasses Futter. Jedes Häppchen wird direkt vor dem Verfüttern kurz eingetaucht. Zum Schluss tupfe ich einen Finger ins Wasser und an den Schnabel. Wenn sie noch durstig sein sollten, können sie das am Finger hängende Tröpfchen trinken. Meist besteht aber kein Interesse. Amseln bekommen zusätzlich am Ende der Mahlzeit ein paar Tropfen aus einer Einmalspritze extra.